



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/841

DOI: 10.25646/11960

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

30/1 91

Berlin, den 7. Januar 1891

Hochverehrter Herr College!

Durch Verfügung Sr. Excellenz des vorgesetzten Herrn Ministers hat die unterzeichnete Fakultät zu ihrem tiefsten Bedauern von Ihrem Entschlusse, als Professor der Hygiene an hiesiger Universität zurückzutreten, Kunde erhalten. Die kurze Zeit, in welcher es der Fakultät vergönnt war, Sie in diesem Lehramte zu den ihrigen zu zählen, ist durch eine Reihe von Ihnen ausgegangener, bedeutender wissenschaftlicher Arbeiten ausgezeichnet gewesen; Sie haben der bakteriologischen Forschung neue Wege gebahnt, die Ursache mehrerer der wichtigsten Volkskrankheiten ergründet und in die Therapie der Infectionskrankheiten neue Gedanken gebracht. Die Fakultät beehrt sich, Ihnen die aufrichtigsten Glückwünsche zu allen diesen Ihren Erfolgen darzubringen.

Nicht minder haben Sie in dieser Zeit das Ihnen anvertraute Hygienische Institut zu einer Höhe entwickelt, welche die Anerkennung und Bewunderung des In- und Auslandes gefunden hat. Die von Ihnen so wesentlich geförderte Methode der experimentellen Behandlung von wichtigen Fragen der Hygiene ist für die Bildung und Entwicklung der Studierenden wie des praktischen Arztes wichtig und fruchtbar geworden.

Unter solchen Umständen giebt sich die Fakultät der Hoffnung hin, daß die von Ihnen mit so großen Erfolgen geübte Lehrthätigkeit Ihnen selbst lieb und werth geworden ist, und daß Sie Mittel und Wege finden werden, dieselbe auch fernerhin der deutschen studierenden Jugend zu theil werden zu lassen.

Die medizinische Fakultät.

Hirsch	Bardeleben	Virchow
E. du Bois-Reymond	Gerhardt	Olshausen
Leyden	Gusserow	Waldinger
von Bergmann	Liebreich	Schweigger
Jolly	Hertwig	

An
Herrn Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Koch
Hochwohlgeboren
Hierselbst

as 1 61/841
Berlin, den 7. Juni 1891

Hochachtungsvoll Herr Kollege!

Dieß Anspüchung Hr. Excellenz des vorerwähnten Herrn Mi-
nisters ist die inbezugnehmende Fortsetzung zu einem Briefe an-
derrn von Herrn Gieseler, als Professor der Hygiene von
epidemiologischen Vorkommnissen zu verhandeln, wurde anfallen. Die
kurze Zeit, in welcher die Fortsetzung vorzunehmen war, die in
diesem Laufe zu den eigenen zu verfließen, ist dieses ein Brief
von Herrn Gieseler, beinhalten die wissenschaftlichen An-
gaben inbezugnehmend heraus, die schon der bakteriologischen
Lehre ein Beitrag gegeben, die Vorlesung an der
wissenschaftlichen Hochschule von dem in die Hygiene
der Infektionskrankheiten ein Gedankengang gegeben. Die Fort-
setzungen sind, Herr die wissenschaftlichen Glückwünsche zu erlassen
diesem Herrn Gieseler zu überbringen.

Wird mir das schon die in dieser Zeit des Herrn an der
ersten hygienischen Institut zu einem Gese naturlich, welche
die Anrechnung und Zusammenfassung der in und Ausländer

Die

Herrn Gieseler Medizinischer Professor Dr. Koch

Hochachtungsvoll

Gieseler

Gieseler

geschickten fort. Da nun Ihnen so unerschütterlich unterstützte Klä-
rungen der unermesslichen Beförderung von wissenschaftlichen For-
schen der Physik ist für die Bildung und Fortentwicklung
des Wissenschaftlers wie der geistlichen Arbeit wichtig und frucht-
bar geworden.

Unter solchen Umständen giebt sich die Fakultät der Gott-
tinger für, daß die von Ihnen mit so großen Erfolgen ge-
übte Thätigkeit Ihnen selbst lieb und nützlich geworden
ist, und daß die Mittel und Wege gefunden worden, diesel-
ben auf dem Wege der Wissenschaften fürger zu theil-
nehmen zu lassen.

Die unrichtige Fakultät.

Marsch	B. Zwickler	Simon
Eduard-Reymond	Gerhard	Olshausen
Leiden	Gussow	Waldeck
von Kugener	Liebrecht	Schweigger
Solly	Hertwig	

h
h
h
h
h

